

Ressort: Politik

Juncker für eigenes Euro-Budget

Brüssel, 08.03.2015, 03:00 Uhr

GDN - In der Debatte um die Zukunft der Währungsunion hat der Präsident der Europäischen Kommission, Jean-Claude Juncker, ein eigenes Euro-Budget verlangt. "Ich bin dafür, dass die Staaten der Eurozone mittelfristig gemeinsame Haushaltsmittel erhalten, um die Konjunktur steuern zu können", sagte Juncker der "Welt am Sonntag".

Auch ein gemeinsamer Euro-Finanzminister sei denkbar. "Sicher ist: Ein solcher Finanzminister bräuchte eine gesamteuropäische Haushaltsgewalt und müsste parlamentarisch kontrolliert werden", fügte er hinzu. Für die Einrichtung eines Euro-Finanzministers seien "gewaltige Vertragsänderungen" nötig, und die Mitgliedstaaten müssten bereit sein, auf Souveränität zu verzichten. Mit Blick auf die unsichere Finanzlage des Euro-Krisenstaates Griechenland sagte Juncker: "Wir kennen den Finanzbedarf Griechenlands, aber ich werde mich nicht an öffentlichen Spekulationen über Zahlen beteiligen. das würde ein falsches Signal nach Athen senden." Zuletzt war spekuliert worden, dass Athen im Rahmen eines dritten Hilfsprogramms 30 bis 50 Milliarden Euro benötigen würde und bereits im März und April Hilfszahlungen der internationalen Kreditgeber benötigt.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-50986/juncker-fuer-eigenes-euro-budget.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619